

aktualisierte Ausgabe

Kunstwerke der letzten 100 Jahre in Pasing und Obermenzing

**Wege zur Kunst im öffentlichen Raum
mit dem Kulturforum München-West**



Kulturforum
München-West

Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes



Pasing-Obermenzing



Herzlich Willkommen in Pasing und Obermenzing

Mit großem Engagement wurde die Broschüre „Kunstwerke der letzten 100 Jahre in Pasing und Obermenzing - Wege zur Kunst im öffentlichen Raum mit dem Kulturforum München-West“ zusammengestellt, damit Sie sich an der Kunst in unserem Stadtteil erfreuen können - ganz nach dem Motto „man sieht nur, was man weiß“. Allerdings erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind für Hinweise auf „verborgene Schätze“ dankbar.

Die Broschüre kam als Beitrag des Kulturforum München-West im Rahmen der Kulturtage 2015 zustande und wurde mit den Mitgliedsbeiträgen des Vereins sowie mit Fördermitteln des Bezirksausschusses ermöglicht. Mit der aktualisierten Ausgabe eröffnen wir das Jahr 2020, in dem wir unser 20 jähriges Bestehen feiern wollen. Wir danken all unseren Unterstützern.
Klaus Herber, Vorsitzender des Kulturforum München-West,
Angela Scheibe-Jaeger, Stellv. Vorsitzende





Klaus Herber, Angela Scheibe-Jaeger, Romanus Scholz

Der BA 21 begrüßt und unterstützt den Beitrag zu den Kulturtagen

Das Kulturforum München-West hat mit der vorliegenden Broschüre einen wichtigen Führer zu Kunstwerken der letzten 100 Jahre in Pasing und Obermenzing erarbeitet. Diesen Beitrag des aktiven Kulturvereins zu den Kulturtagen im Mai 2015 unterstützen wir gerne, bringt er doch die Besonderheit unseres Stadtviertels mit seinen Künstlervierteln und seinen mehr oder weniger sichtbaren Kunstwerken zum Ausdruck. Auch über die Aktualisierung freuen wir uns, es sind doch noch einige Kunstwerke in den letzten Jahren dazu gekommen. Die Broschüre hilft, den Werken der Künstlerinnen und Künstlern auf die Spur zu kommen, sie zu erfassen und sichtbar zu machen und führt Interessierte mit Hilfe eines Planes an Ort und Stelle.

Mit dieser Broschüre wird alt und jung, Alteingesessenen und neu Hinzugezogenen die Möglichkeit gegeben, in ihrem ganz lokalen Umfeld Schönes und Interessantes zu entdecken. Sie können viele der vorgestellten Arbeiten in Pasing's Zentrum zu Fuß entdecken oder Sie machen sich mit dem Rad auf Erkundungsfahrt. Ein Ausflug zur Schäferwiese eignet sich besonders gut für Eltern mit Kindern, hier gibt es viel zu entdecken, auch reizvolle Spielplätze.

Der Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing bedankt sich für die engagierte Arbeit, die zu der Broschüre geführt hat. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieser Broschüre viel Spaß und Freude beim Entdecken der „Kunst vor der Haustüre“. Im Pasinger Bürgerzentrum in der Geschäftsstelle des BA 21, in der Volkshochschule an der Bäckerstraße oder der Stadtbibliothek/Bäckerstraße liegt sie zum kostenlosen Mitnehmen aus.

Romanus Scholz, Vorsitzender des BA 21 Pasing-Obermenzing

Auch über die Aktualisierung freuen wir uns, es sind doch noch einige Kunstwerke in den letzten Jahren dazu gekommen. Die Neuauflage wurde durch den BA 21 ermöglicht.

*Die neu hinzugekommenen Kunstwerke finden Sie auf den Seiten 32 – 35, mit * sind sie im Text gekennzeichnet.*

Wege zur Kunst im öffentlichen Raum mit dem Kulturforum München-West

Das Kulturforum München-West führt Sie zu Werken der letzten 100 Jahre in Pasing und Obermenzing.

In Pasing und Obermenzing lebten seit etwa 1900 viele Künstler, nicht wenige davon bewohnten die von dem Architekten und Bauunternehmer August Exter ab 1893 gegründeten Villencolonien I und II.

Die Spaziergänge in diesen Wohngebieten mit historischen Häusern lassen die künstlerische Atmosphäre der Zeit der „Pasinger Schule“ vor rund 100 Jahren erahnen, wo viele Maler und Bildhauer hier in enger Nachbarschaft lebten.

Die Anziehungskraft auf Kunstschaaffende hat der Stadtbezirk nicht verloren, hier gibt es heute eine Mischung aus alten und neuen Kunstwerken zu bestaunen, gerade auch im Zentrum Pasings. Wir haben alle die Werke von Bildhauerinnen und Bildhauern ausgesucht, die vor Ort besichtigt werden können, teilweise allerdings nur zu bestimmten Zeiten. Bilder der zahlreichen Maler sind – mit einer Ausnahme – leider keine im öffentlichen Raum zu sehen.

Viel Spaß beim Rundgang wünscht Ihnen das Kulturforum München-West.

Mit den in Klammern aufgeführten Zahlen wird auf die Lage im Plan verwiesen.

Die Künstler und ihre Werke:



1 Flossmann-Altar © Kath. Pfarramt Maria Schutz

Pasing Mitte

Der überregional bekannte Bildhauer **Joseph Flossmann**, 1862-1914, ist mit nur wenigen Arbeiten im Stadtbezirk vertreten, in der Münchner Innenstadt und in anderen Städten hat er großformatige Spuren hinterlassen. Er hat den silberglänzenden *Altar in der Kirche Maria Schutz* (1) entworfen, auch an der Schule am *Schererplatz* (2) sowie an der Polizeistation (3) am *Pasinger Marienplatz* sind kleinere Werke des „Hofbildhauers“ zu sehen.



2 Schule Schererplatz



3 Polizeistation



4 *Brezenbaum*



5 *Flügelrad*

Sie werden noch weitere Bekanntschaft mit diesem Künstler machen! Flossmanns Tochter Marianne, selbst Bildhauerin und Keramikerin, heiratete den Bildhauer **Josef Erber** (1904-2000), der im Münchner Stadtgebiet mehrfach als Bildhauer aktiv geworden ist. Er ist einer der Pasinger Kunstpreisträger. Der Preis wird vom Verein Pasinger Mariensäule seit 1978 alle zwei Jahre vergeben. Im Durchgang Bäcker-Gleichmannstraße (4) steht versteckt sein *Brezenbaum*, etwas weiter stadtauswärts an der Ecke Lortzing-/ Scapinellistraße (5) finden Sie seine filigrane Bronzeplastik *Flügelrad*, beides Arbeiten im Privatbesitz, aber im öffentlichen Raum.



6 Brunnenbub

Der Bildhauer **Hans Osel** lebte von 1907 bis 1996 und ist ein weiterer Vertreter mit größerer Bedeutung, er bekam als einer der ersten den Pasinger Kunstpreis. Hier bei uns „in seiner Heimat“ lassen sich mehrere Arbeiten sehen. So hat er den Brunnen im Pasinger Viktualienmarkt (6) mit dem *Fischerbub* und den *Hochzeitsbrunnen* „Die Gratulanten“ auf dem Rathausplatz (7) geschaffen. Das *Gefallenen-Ehrenmal* in der Bäckerstraße Höhe Hausnummer 14 (8) sowie der *Christophorus-Brunnen* bei der Kirche Mariä Geburt im nahen Stadtpark (9) gehören ebenfalls zu seinen Werken. In Obermenzing ist er nochmals vertreten (25).



9 Christophorus-Brunnen



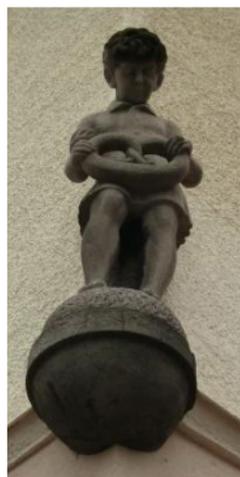
7 Osel Gratulanten



8 Gefallenen-Ehrenmal



10 Brunnen mit Maria und dem Jesuskind



11 Brezenbub



12 Todesmarschdenkmal in Pasing

Von **Arwed Peterson** stammt der *Brunnen mit Maria und dem Jesuskind* aus dem Jahr 1921, in direkter Nachbarschaft zur Mariensäule – eine Mutter Gottes mit Kind – am neu gestalteten Pasinger Marienplatz (10). Seine kleine Skulptur *Brezenbub* schmückt das ehem. Zauserhaus an der Ecke Bäckerstraße/Landsbergerstraße (11). Der mehrfach ausgezeichnete Bildhauer **Hubertus von Pilgrim**, geb. 1931, hat insgesamt 22 (identische) *Todesmarsch-Denkmäler* geschaffen, eines davon finden Sie in Pasing am „Irmonherplatz“ gegenüber dem Bahnhof (12), ein weiteres in Obermenzing bei der Blütenburg (34). Sie sollen an die Häftlinge des KZ Dachau im Jahr 1945 erinnern und stehen entlang der Strecke ihres Todesmarsches. Ein Exemplar befindet sich in der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem.

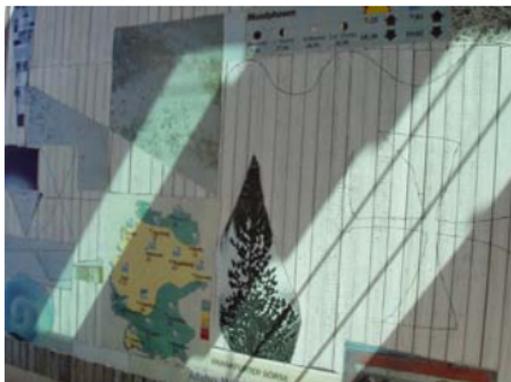


13 Eschenhof
(Foto: Marie-Anne Hollenz)

Moderne „Kunst am Bau und im öffentlichen Raum“, hierzu gibt es im Pasinger Zentrum weitere Beispiele zu sehen: Der in Pasing lebende **Albert Hirschmann** hat vor 25 Jahren die Passage zwischen Ebenböck- und Planegger Straße am Eschenhof mit einem Brunnen gestaltet. (13). *1 Das Billboard, eine einer Werbetafel nachempfundene Wandgestaltung, *Tannhoferbin* von **Andy Hope**(14) schmückt den Durchgang zum 2002 errichteten Erweiterungsbau des Pasinger Rathauses. Der Digitaldruck auf Lärchenbrettern ist fast 7 auf 10 Meter groß. Gleich neben dieser Wandinstallation ist die Gedenkskulptur „Leerer Stuhl“ von **Marlies Poss** (*1944) und **Blanka Wilchfort** (*1947) aufgebaut (14 a), beide renommierte Künstlerinnen aus Obermenzing mit überregionaler Bedeutung. Damit soll der



14a Leerer Stuhl



14 Tannhoferbin



15 *Spaces between Trees & People* (Foto: Gredel Warbeck)

aus Pasing vertriebenen Juden gedacht werden. Sie wurde im Rahmen des Jubiläums 1250 Jahre Pasing maßgeblich vom Kulturforum München-West ermöglicht und stand vorher auf dem verkehrsumtosten Irmonherrplatz. Im Bürgerbüro, der „*Rathausgalerie*“, finden übrigens jährlich fünf bis sechs Ausstellungen zeitgenössischer Malerei statt, organisiert durch das Kulturforum München-West. Immer ein Besuch wert! Die Kommission für „Kunst am Bau und im öffentlichen Raum“ für das neue Pasinger Zentrum hat sich für den Brunnen *Spaces between Trees & People* des Künstlers **Jepe Hein** (* 1974) auf dem neuen öffentlichen Platz an der Ecke Rathausgasse/Am Schützeneck entschieden (15). Der begehbare Brunnen wurde 2013 eingeweiht. Der dänische Künstler lebt in Berlin und ist mit seinen kinetischen Kunstwerken international vertreten. Im Dezember 2012 wurde der von den beiden Fotokünstlerinnen **Sabine Haubitz** (1959 – 2014) und **Stefanie Zoche** (geb. 1965) gestaltete



16 Tunnel am Pasinger Bahnhof

Tunnel am Pasinger Bahnhof (16) fertig gestellt. Diese permanente Installation, ein keramischer Fotodruck auf Feinsteinzeug, haben die beiden Künstlerinnen *Sieben Flieger* genannt. Suchen Sie nach dem siebten Flugzeug! Das Wandgemälde *Tunnelblick* am Hermann-Hesse-Weg (17) ist eine Arbeit, die der 1981 geborene Künstler **Martin Blumöhr** aus Pasing im Sommer 2014 im öffentlichen Auftrag gestaltet hat, um die öden Wände im Eisenbahntunnel über die Würm zu schmücken. Das Kulturforum München-West hat das Projekt aktiv unterstützt.

*2, *3



17 Tunnelblick



18 *Lebensrisse*



19 *Karls gymnasium*

Pasing West

In der Hochschule am Stadtpark (18) hat die Bildhauerin **Marlies Poss** die Gedenktafel, die im Treppenhaus an die gefallenen Lehrer und Schüler der Lehrerbildungsanstalt Pasing im 1. Weltkrieg erinnert, in zeitgemäßer Form unter dem Motto *Lebensrisse* künstlerisch gestaltet.

Die Pasinger Kunstpreisträgerin ist eine international anerkannte Künstlerin. Von **Joseph Flossmann** stammen die Dekorationen an den romanischen Rundbögen des Eingangs des *Karls gymnasium* (19) am Stadtgarten sowie die davor stehenden Sphingen und der Zentaur als sein Beitrag zur damaligen Kunst am Bau. Die Pasinger Künstlerin **Dagmar Rhodius** hat vor etwa 30 Jahren die Stele *Hermes-Merkur* sowie die Gestaltung des Bodens der Unterführung unter der Bodenseestraße Steinerweg/Institutstraße (20) geschaffen. Die künstlerische Arbeit wurde kürzlich restauriert. *4, *5



20 *Hermes-Merkur*



20a postman



21 Mädchen auf dem Delfin



21 Seehund

Pasing Ost

An der Weinbergerstraße 98 steht ein Werk von **Klaus Behr** (geb. 1952) „postman“ (20a), von dem Künstler gibt es in München über 40 Arbeiten, einige davon in unserem Stadtbezirk, lassen Sie sich überraschen! Im Westbad (21) sind zwei Bildhauerinnen vertreten: **Marlene Neubauer-Wörner** mit dem *Mädchen auf dem Delfin*, es steht im Freigelände. Die 1918 geborene Künstlerin hat als erste Frau in Bayern Architektur-Bildhauerei bei Prof. Henselmann studiert. Sie starb 2010 und hinterließ zahlreiche Brunnen (u.a. den Ida-Schumacher-Brunnen am Münchner Viktualienmarkt) und andere Skulpturen. Ihre Kollegin **Maria Weber** (1899 – 1984) hat den kleinen Wasser speidenden Seehund geschaffen, zu finden beim



22 *Eisläufer*

Solebad. Die erste Pasinger Kunstpreisträgerin wurde 1921 als eine der ersten Frauen in die Akademie der Schönen Künste aufgenommen. Allerdings muss man Besucher des Bades sein, um diese beiden Figuren sehen zu können. Der schnittige Eisläufer vor dem Eislaufstadion an der Agnes-Bernauer-Straße (22) dreht seine öffentlichen Runden dort seit 1963, ihn hat **Marie-Luise Wilckens** (1908-2001) gestaltet. Sie zählt ebenso zu den wichtigsten Bildhauerinnen des 20. Jh. in München.



23 Bismarck-Brunnen

Villencolonie I

Joseph Flossmann, dessen Werke Sie teilweise schon entdeckt haben, ließ sich 1901 nach eigenen Plänen in der Marsopstraße 19 ein Atelierhaus erbauen. Nach ihm ist eine Straße in der Villencolonie I benannt. Kurz vor seinem Tod 1914 hat er den *Bismarck-Brunnen* (23) am Wensauerplatz geschaffen und der jungen Stadt Pasing geschenkt. Schräg gegenüber seines Wohn- und Atelierhauses baute sich Bernhard Borst, der Architekt und Mitarbeiter im „Büro Exter“ und Begründer der Borstei, in der Marsopstr. 18, im Jahr 1908 sein erstes Eigenheim. Hier wohnte später die Künstler-Familie Nida-Rümelin. **Wilhelm Nida-Rümelin** (1876-1945) schuf das *Gefallenen-Denkmal* im Obermenzinger Dorfkern beim Gasthaus „Alter Wirt“ (33). Sein Sohn Rolf betätigte sich ebenfalls als Bildhauer, Werkbeispiele gibt es allerdings keine hier anzuschauen.



24 Fassdenplastik Wurm



25 Tier-Brunnen

An der Nordseite der Pasinger Fabrik am Wensauer Patz ist an einer Fassade eine Plastik des in Höchstätt lebenden Künstlers **Herbert Wurm** zu sehen. (24) Einige Werke des Bildhauers **Hans Osel**, (1907 –1996), nach dessen Vater die Straße in der Villencolonie I benannt ist, konnten im Herzen von Pasing besichtigt werden, in der Oselstraße 21 steht im Hof der gleichnamigen Schule sein *Tier-Brunnen* (25).



26 *Hanns von Miller*

Villencolonie II/Obermenzing-West

Hanns von Miller (1916 – 1989), der Urenkel des Erzgießers Ferdinand von Miller, arbeitete von 1960–1984 in Pasing. Von dem Graphiker, Bildhauer, Fotograf und Glaskünstler stammt das dreiteilige Glasfenster in der Himmelfahrtskirche (26) und die Metall-Skulptur vor dem angrenzenden Gemeindehaus.

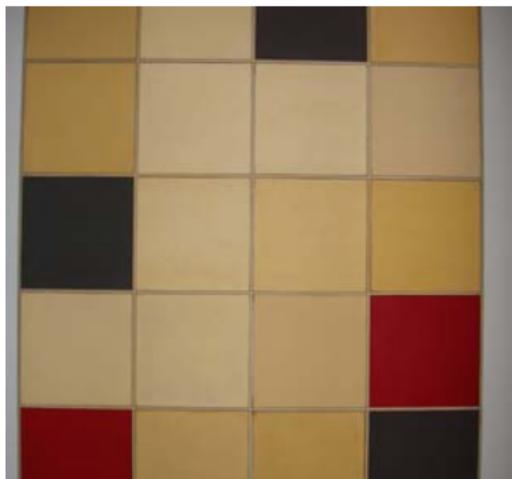
Seine Frau Anne hat die sakralen Stickereien in der Kirche gestaltet. Der Bildhauer **Georg Mattes** (1874 –1942) bewohnte in der Rubensstraße 1, Ecke Alte Allee, eine riesige mit Atelier ausgestattete Villa. Von dem Professor für Bildhauerei an der Münchner Kunstakademie gibt es in München mehrere Werke, in der Himmelfahrtskirche in Pasing stammen das Taufbecken, die Apostel Petrus und Paulus (26a) und der



26a *Mattes: Apostel*



26 Hanns von Miller-2



27 Fensterbild / H. Marek

Gedenkstein für die Gefallenen von ihm. Freifrau Eugenie von Schacky (1884 –1965) war mit ihm verheiratet und bis 1929 als Malerin und Bildhauerin tätig. In der Rembrandtstraße 6 wohnte und arbeitete der Künstler **Hans Marek** (1923 –2006), der auf dem Gebiet der Farbabstraktion, der reinen Farbmalerie, bekannt wurde. Das “Fensterbild” des Pasinger Kunstpreisträgers hängt seit 2006 als Dauerleihgabe der Familie im Pasinger Rathaus vor dem großen Rathaussaal. (27). Zu sehen allerdings nur zu den Öffnungszeiten! Am Robert-Stolz-Platz (28), den es seit 1980 gibt, finden Sie ein Denkmal für den österreichischen Operettenkomponisten. **Erich Schelenz**, von 1976 bis 1995 Leiter der Studienwerkstätte für Bildhauerei der hiesigen Akademie der Bildenden Künste hat es geschaffen. Im Rahmen des städtischen Quivid-Programms sind seit 1992 mehrere Arbeiten auch im Stadtbezirk an Schulen und Kindereinrichtungen als Kunst am Bau entstanden. „Ohne Titel“ ist die 8-teilige Skulpturengruppe



28 Robert-Stolz-Platz

aus Edelstahl, Granit, Bronze und Aluminiumguss von **Stephan Kern**, die es bei der Grundschule „An der Schäferwiese“ zu entdecken gibt. (29) Vier Teile liegen im öffentlich zugänglichen Zugangsbereich und vier weitere im Schulhof locker verstreut auf dem Boden und sind nur bei Schulbetrieb zu besichtigen.



29 „Ohne Titel“ von Stephan Kern



31 Schmetterlinge

Für die benachbarte Kindertagesstätte mit Jugendtreff An der Schäferwiese 1 (30) hat **Anngret Hoch** (*1969) durch räumlich-ungegenständliche Malerei ein die Räume verbindendes Wandgemälde mit bunten Farbbahnen geschaffen, auch von außen sichtbar (ohne Bild).

Nicht weit entfernt davon, am Lucia-Popp-Bogen 27, liegt die Kooperationseinrichtung, deren obere Außenwand mit 20 silberfarbenen „Schmetterlingen“ aus Aluminium auf blauem Grund geschmückt ist. (31) Zum Kunstwerk von **Stephanie Unruh** (*1959) gehören auch 30 Buntstiftzeichnungen in den Eingängen von Kinderkrippe und



31a Klaus Behr

Kindergarten sowie Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen und Falter im Außenraum.

Im Park an der Schäferwiese lassen sich verstreut mehrere Arbeiten von **Klaus Behr** finden (siehe Weinbergerstraße und vor der Blütenburg), die zum spielerischen Umgang für Kinder gedacht sind (31a). Dieser Park ist übrigens eine Entdeckung wert. Der Komplex der Beruflichen Schulen an der Bergsonstraße (32) bietet gleich mehrere Kunstwerke, die während den Schulzeiten besucht werden können. Von weithin sichtbar ist der knallfarbig-blaue Pendelturm von **Norbert Radermacher** (*1953)



32 Pendelturm



32 *Blaue Wand*

auf dem Schulgelände, er enthält im Innenraum ein Foucaultsches Pendel. Das Innere der eigentlichen Schulgebäude birgt noch weitere Schätze: Zum Einen die „Blaue Wand“ - sie wurde aus leeren ineinander verschachtelten Werkzeugkästen gestaltet - und die „Rote Wand“ von **Stephan Huber** (*1952): Die rote Ziegelwand hängt schwebend in der Luft, aufgehängt nur an dünnen Drahtseilen.



32 *Rote Wand*



32 Zum Gedenken an Marian Batko

Beate Passow (*1945) hat im Angedenken an den polnischen, 1941 im Konzentrationslager Auschwitz umgebrachten, Physiklehrer Marian Batko im Treppenhaus eine Arbeit in Form eines gleichschenkligen roten Dreiecks mit dem Fotoportrait des Lehrers und der sandgestrahlten Häftlingsnummer gestaltet.



34 Pilgrim Blumenburg

Obermenzing

Das Gefallenen-Denkmal von **Wilhelm Nida-Rümelin**, das dieser „Meister der klassischen Tradition“ in den Zwanzigern des vergangenen Jahrhunderts geschaffen hatte, wurde bereits erwähnt (33). Wie schon in Pasing so steht auch hier bei der Blumenburg an der Route des Todesmarsches seit 2001 das eindrucksvolle *Mahnmal* von **Hubertus von Pilgrim**, es verweist auf den Weg der Häftlinge vom KZ Dachau zur Alpenfestung in den letzten Apriltagen 1945. (34). Mit diesen Mahnmalen hat Pilgrim internationales Renommee erlangt. 2013 wurde vor der Blumenburg



33 Nida-Rümelin



35 Für die Liebenden



36 vier Granitsteine

(35) das Denkmal *Für die Liebenden* von **Joseph Michael Neustifter** eingeweiht, diese Hommage an Albrecht III und Agnes Bernauer, die vor gut 500 Jahren in dem Schloss lebten, wurde von privaten Stiftern ermöglicht. Gleich in der Nähe am Großen See liegt seit über 20 Jahren eine Plastik aus vier Granitsteinen des zeitgenössischen Bildhauers **Klaus Behr** (36). Auch er ist Pasinger Kunstpreisträger. Der bekannte Kunstschmied **Otto Baier** hat sowohl in der Blütenburg (Gittertore an den Eingängen und Ambo in der Schlosskirche) (37) als auch an der Carolinenkirche (38) (Turmkreuz) und St. Wolfgang (Turmkreuz, Ambo u. die Wetterfahne auf dem Dachfirst ohne Bild) (39) seine künstlerischen Spuren hinterlassen. *6 *11



37 Schlosshof Blütenburg



38 Carolinenkirche



40 *Sitzender*

Joachim Berthold (1917 – 1990) schuf 1962 die Plastik *Sitzender* als Kunst am Bau für die Bezirkssportanlage an der Meyerbeerstraße (40). Sein zentrales Thema war der Mensch. 1912 wurde die das alte Schulhaus an der Grandlstraße von den Gebrüdern Ott erbaut, Die Plastik am Eingang zur heutigen Realschule stellt einen Luchs auf einer Stele dar, geschaffen wurde sie von **Imme Hoefler-Purkhold** (geb. 1919 in München; gest. 2008 in Oberammergau), einer zeitgenössischen bekannten Bildhauerin und Graphikerin (41). Bis zur Fertigstellung der Bauarbeiten ist sie nicht zu sehen.

*7 *8 *9 *10



41 *Luchs*



43 Demontage

Das Windspiel des „Kinetikus“ **Sebastian Heinsdorff** (*1953), das die „Vier Elemente“ symbolisiert, dreht sich gut sichtbar auf dem Dach der Kindertagesstätte an der Glasunowstraße (42) und betreibt eine Getreidemühle im nicht zugänglichen Inneren des Gebäudes. **Tobias Wittenborn** hat an der Außenwand der Kindertagesstätte am Sanderplatz (43) eine Installation mit der Bezeichnung „Demontage“ aus Blech, Aluminium, Ölfarbe „geschweißt, genietet, geschraubt, und bemalt“. Nahe der Aussegnungshalle im östlichen Gräberfeld 11 des Obermenzinger Friedhofes (44) steht ein Gedenkstein für alle Opfer des Krieges, das der Bildhauer **Karl Himmelstoß** (1878 – 1967) entworfen hat.



42 Kinetikus



44 Gedenkstein für alle Opfer des Krieges

Neu hinzugekommene

Werke:



„porta“

***1:** Im Eschenhof finden Sie seit 2015 auch die Skulptur aus Cortenstahl „porta“ des Malers und Bildhauers **Herbert Mehler** (geb. 1949). Das „Tor“ gibt dem Areal eine optische Mitte mit lebendiger Wirkung. Mit ihrer gewünschten Korrosion und geriffelten Struktur ergeben sich interessante Eindrücke. (13a)



„Randbreite“

***2:** Von **Martin Blumöhr** stammt auch das Wandgemälde „Randbreite“ am Hugendubelhaus gg. dem Viktualienmarkt, das 2015 entstanden ist. Es misst 22,5 m × 13 m. 2016 erhielt Blumöhr den Pasinger Kunst- und Kulturpreis (17a)



„Fregio“

***3:** 2015 haben sich 17 Künstlerinnen und Künstler mit dem neuen Pasinger Zentrum auseinandergesetzt. Geblieben von den temporären Kunstwerken von „Pasing by“ ist **Stefano Giuriatis** „Fregio“ am Pasinger Rathaus. In polierten Stahllettern des 1966 in Italien geborenen Malers und Bildhauers ist an dessen Westfassade an der Bäckerstraße zu lesen „oportet ut scandala eveniant“, ein Zitat aus dem Matthäus-Evangelium. (Es ist nötig, dass Skandale stattfinden). (17b)

***4: Mikoreys** Stele mit Reliefs und Zitaten zum Gedenken an *Bertolt Brecht* im Schulhof des nach dem Dichter benannten Städtischen Gymnasiums in der Peslmüllerstraße 6, aus 1974.

Von 1925 bis 1930 studierte der Bildhauer **Franz Mikorey** (1907 – 1986) an der Akademie der Bildenden Künste München bei Josef Wackerle, mit dem er zeitlebens befreundet war (20b).

Im Schulhof der Peslmüllerschule nebenan finden Sie eine interessante Plastik von **Fritz Brosig**, geb.1934 (20c). Er ist als Bildhauer, Raumgestalter und Designer seit 60 Jahren hauptsächlich in München und Oberbayern tätig.

***5: Joachim Berthold** (s. a. S.30) erschuf in den 1960ern die übermannsgroße Gruppe aus Bronze „*Familie*“, die gleich am Eingang zum Klinikum München Pasing am Stadtpark zu finden ist. (20d).



Bertolt Brecht



Plastik von Fritz Brosig



„Familie“



„Aufbruch zum Leben“

***6:** Das Kirchenfenster „Aufbruch zum Leben“ in der Carolinenkirche hat Prof. **Johannes Schreiter** 1997 geschaffen. Er wurde 1930 im Erzgebirge geboren und ist ein bekannter Maler, Grafiker und Glasbildner. (38a)



„Steinkopf“

***7:** Den Steinkopf aus Untersberger Marmor, der seit 2015 am Südeingang der Kirche Leiden Christi steht, hat der Steinbildhauer **Michael Glatzel** gemacht. Glatzel, geb. 1947, ist für seine archaisch anmutenden Skulpturen in reduzierter und strenger Formensprache, meist aus grobem Stein, bekannt. Er lebt in Obermenzing. (41a)



„Gebeugter Leerer Stuhl“

***8:** Die Gedenkskulptur „Gebeugter Leerer Stuhl“ der beiden Künstlerinnen **Blanka Wilchfort** und **Marlies Poss** (s.a. S. 16) wurde 2016 an der Wand der katholischen Kirche aufgestellt. Sie kennen ihn vom Pasinger Rathaus (S. 13). Ein QR-Code des Kulturforums München-West ermöglicht weitere Informationen dazu.(41b)

***9:** Seit 1987 steht der von **Otto Baier** gestaltete Brunnen am Rande des Pfarrplatzes vor Leiden Christi, leider ist er seit Längerem nicht mehr in Betrieb. (41c). Sie haben den Künstler auf S. 29 kennen gelernt.



„Brunnen Otto Baier“

***10:** 2016 wurde der von dem bereits erwähnten Maler **Martin Blumöhr** bemalte Tunnel „unter Menzinger“ eingeweiht. Das Projekt anlässlich des 1200-Jubiläums der beiden Menzinger Ortsteile gehört zu seiner Serie „Public Viewing“, den „muralen“ Kunstprojekten im öffentlichen Raum der Stadt München. (41d)



„unter Menzinger“

***11: Motoko Dobashi** ist eine japanische Künstlerin, 1976 in Japan geboren, sie lebt in München. Von 2000 bis 2007 studierte sie an der hiesigen Kunstakademie und kombiniert europäische und asiatische Bildwelten. Dobashi hat 2013 die Aussenwand des Hauses für Kinder an der Frauendorferstraße 32 als Projekt im Kunst am Bau-Programm gestaltet. „Der Flug“ stellt stilisierte Origamivögel im Fluge als Siebdruck auf Zementfaserplatten 700 cm x 1685 cm x 446 cm dar. (41e)



„Der Flug“



Das Kulturforum München-West

Ziel des Kulturforum München-West e.V. ist die Förderung und Pflege der Künste, der Stadtteilkultur und der Stadtentwicklung im Münchner Westen. Es setzt sich ein für die Integration verschiedener Kulturen sowie für Umwelt- und Denkmalschutz und unterstützt lokale Künstlerinnen und Künstler. Auch engagiert er sich für stadtteilbezogene und gesellschaftspolitische Themen und arbeitet mit lokalen Einrichtungen und Vereinen zusammen.

Der Verein organisiert Kunst-Ausstellungen - meist in der „Rathausgalerie“ im Pasinger Rathaus - und Konzerte in der Reihe „Kammermusik in Pasing“; er veranstaltet „Töne im Tunnel“ im Rahmen der Nacht der Umwelt, Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Führungen und Kulturausflüge. Stammtische und Kultursoireen gehören auch zu unserem Programm. Im Rahmen der Wissenschaftsreihe gibt es Expertengespräche mit Themen aus Naturwissenschaft und Gesellschaft. Mit Veröffentlichungen wie „Duo Menzing“ und dem Begleitbuch zur Ausstellung „Revolution in Pasing 1918 - 1919“ im Pasinger Rathaus beteiligen wir uns an aktuellen Themen aus den Stadtbezirken.

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste immer willkommen und über neue Mitglieder freuen wir uns!

Das Kulturforum München - West e.V. ist überparteilich und gemeinnützig, die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich tätig.



Detail Jeppe-Hein-Brunnen

Impressum

Herausgeber:

Kulturforum München-West e.V.

Vorsitz: Klaus Herber

www.kulturforum-mwest.de

kulturforum.muenchen-west@web.de

Konzept und Text:

Angela Scheibe-Jaeger

Bilder:

Sämtliche Bilder – mit Ausnahme Nr. 1, Nr. 13 und Nr. 15 –
von Angela Scheibe-Jaeger

Grafische Gestaltung:

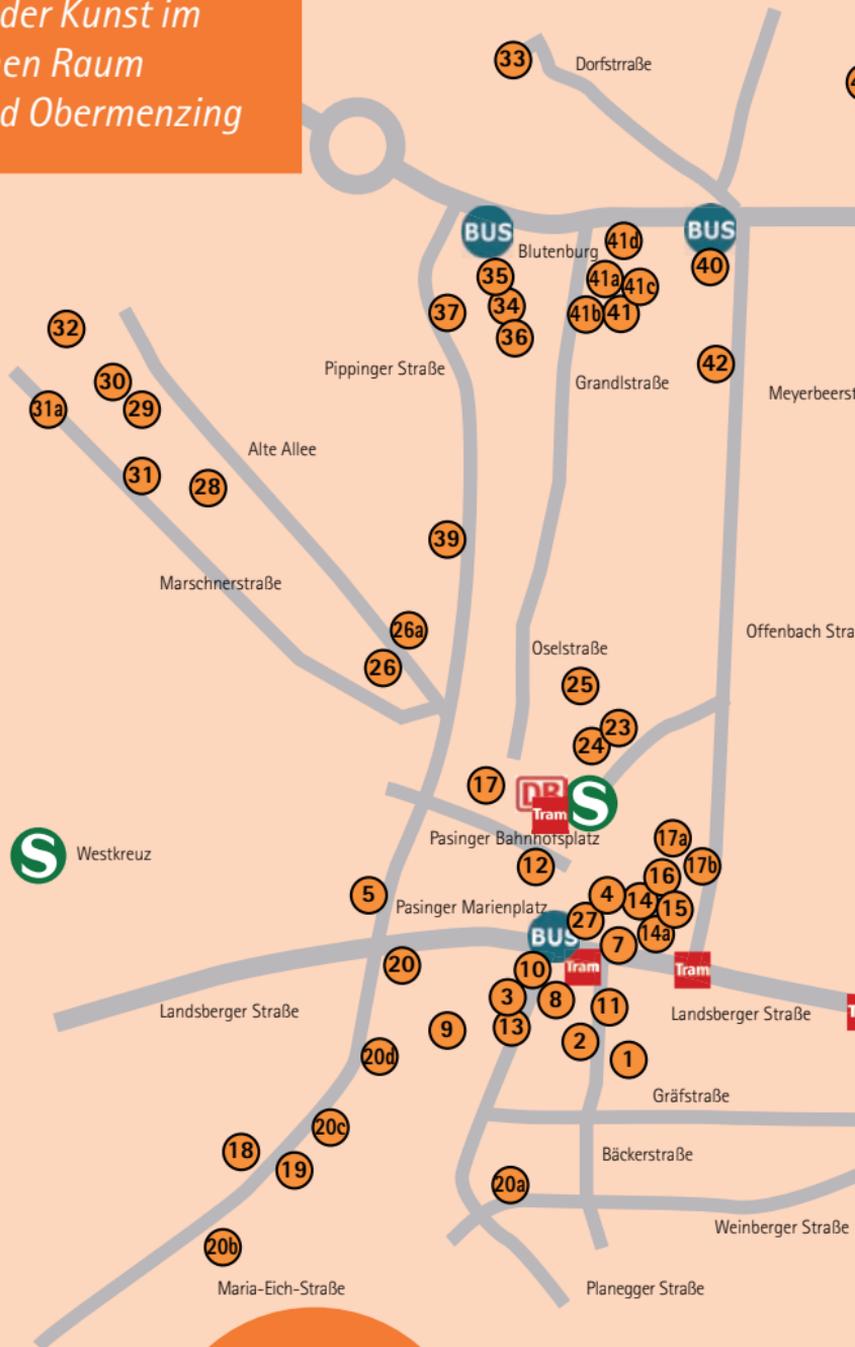
Max Ott

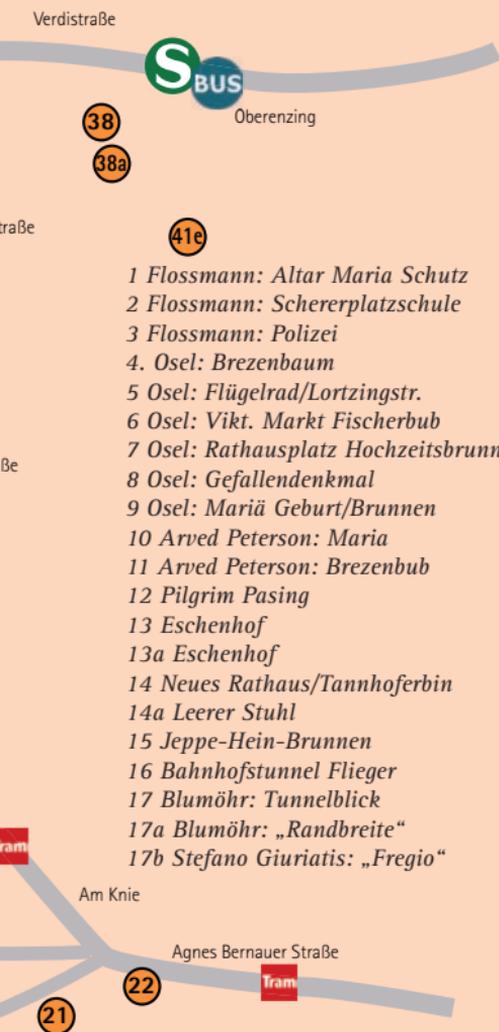
Druck und Bindung:

Druckerei Offprint, München Pasing

2. aktualisierte Ausgabe 2020

Lageplan der Kunst im öffentlichen Raum Pasing und Obermenzing





- 1 Flossmann: Altar Maria Schutz
 2 Flossmann: Schererplatzschule
 3 Flossmann: Polizei
 4 Osel: Brezenbaum
 5 Osel: Flügelrad/Lortzingstr.
 6 Osel: Vikt. Markt Fischerbub
 7 Osel: Rathausplatz Hochzeitsbrunnen
 8 Osel: Gefallendenkmal
 9 Osel: Mariä Geburt/Brunnen
 10 Arved Peterson: Maria
 11 Arved Peterson: Brezenbub
 12 Pilgrim Pasing
 13 Eschenhof
 13a Eschenhof
 14 Neues Rathaus/Tannhoferbin
 14a Leerer Stuhl
 15 Jeppe-Hein-Brunnen
 16 Bahnhofstunnel Flieger
 17 Blumöhr: Tunnelblick
 17a Blumöhr: „Randbreite“
 17b Stefano Giuriatis: „Fregio“

- 18 Poss: Hochschule
 19 Flossmann: Karlsgymnasium
 20 Rhodius: Hermes/Bodenseestr.
 20a Behr: Weinbergerstr.
 20b Mikorey: Bertolt Brecht
 20c Fritz Brosig: Plastik
 20d Joachim Berthold: „Familie“
 21 2x Westbad
 22 Eislaufstadion
 23 Flossmann: Wensauerplatz/Brunnen
 24 Wurm/Pas.Fabr.
 25 Osel: Schul-Brunnen
 26 Miller/Mattes: Himmelfahrtskirche
 26a Mattes: Himmelfahrtskirche
 27 Marek: Rathaus
 28 Robert-Stolz-Platz
 29 Grundschule an der Schäferwiese
 30 Schäferwiese KITA mit Jugendtreff
 31 Lucia Popp-Bogen 27
 31a Behr Park Schäferwiese
 32 Beruflichen Schulen an der Bergsonstraße
 33 Nida-Rümelin: Gefallenen-Denkmal Ozg
 34 Pilgrim: Blütenburg
 35 Neustifter: Für die Liebenden/Blutenbg
 36 Behr: Stein am Blütenbg.See
 37 Baier: Blütenburg-Tor
 38 Baier: Carolinen-Kreuz
 38a Schreiter: „Aufbruch zum Leben“
 39 Baier: St. Wolfgang
 40 Berthold: Bezirkssportanlage
 41 Grandlschule: Luchs
 41a Michael Glatzel: „Steinkopf“
 41b Wilchfort/Poss: „Leerer Stuhl“
 41c Otto Baier: „Brunnen“
 41d Blumöhr: Tunnel „unter Menzinger“
 41e Motoko Dobashi: „Der Flug“
 42 Glasunowstr.
 43 Sanderplatz
 44 Friedhof Obermenzing



Kulturforum
München-West

Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes



Pasing-Obermenzing

